



Protokoll Generalversammlung Klima-Grosseltern 19. März 2024 von 9 bis 16:30 Uhr | CAP der französischen Kirche Bern

Teilnehmende: 52 Vereinsmitglieder, davon 7 Vorstandsmitglieder
Regula Barben, Sekretärin
Entschuldigt: 17 Mitglieder, davon zwei Vorstandsmitglieder
Protokoll: Regula Barben
Verteiler: Alle Vereinsmitglieder

1) Empfang

Jean-Yves Pidoux (JYP), Präsident des Vereins, und Bruno Müller, der die GV mitorganisiert hat, heissen die Teilnehmenden willkommen.

Info betreffend Material: Wir haben neue Badges – Kontakt: schaffer.marie@gmail.com und neue Flyer – Kontakt: eva.affolter-svenonius@gpclimat.ch.

2) Annahme der Traktandenliste, Ernennung der Stimmzähler:innen, Aufnahme des Protokolls

Die Traktandenliste wird angenommen.

Jean-Marie Thévoz und Jean Martin werden als Stimmzähler gewählt, Regula Barben schreibt das Protokoll.

3) Annahme des Protokolls der GV 2023

Das Protokoll der letztjährigen GV wird angenommen.

4) Jahresbericht des Vorstands

Der vollständige Jahresbericht befindet sich [hier](#). JYP weist auf folgende Punkte hin:

- ◆ 2417 Mitglieder im Dezember 2023, davon 1327 zahlende Mitglieder.
- ◆ Es gibt derzeit 14 aktive Regionalgruppen. Eine neue Gruppe gibt es im Wallis; die Gruppe in Basel ist in Pause getreten.
- ◆ Der Vorstand trifft sich 12 Mal im Jahr. JYP dankt den Mitgliedern und Fördermitgliedern für ihre fleissige Arbeit.
- ◆ Der Vorstand möchte näher an den Gruppen sein und deshalb sollen die Vorstandssitzungen ein oder zweimal pro Jahr in verschiedenen Regionen abgehalten werden. JYP appelliert an die Gruppen, den Vorstand in ihre Region einzuladen.
- ◆ Es gibt unregelmässige Koordinationstreffen in der Romandie und drei Koordinationssitzungen (Interregio genannt) pro Jahr in der Deutschschweiz.
- ◆ Eine besondere Veranstaltung (Seminar "Vision & Ziele") fand im November in Biel statt.
- ◆ Klima-Grosseltern Schweiz ist ein Verein, der in einem eher langsamen Tempo funktioniert, aber auf demokratische und wohlwollende Weise. Wir wollen bei den Diskussionen über das nationale politische Projekt darüber nachdenken, wie wir mehr Sichtbarkeit für den Verein schaffen können. Wir müssen auch unbedingt mehr Finanzierungen für unsere Projekte und auch für unsere Strukturen finden.
- ◆ Wir waren auf politischer Ebene im Rahmen der Abstimmung über das Klimagesetz und der eidgenössischen Wahlen sehr aktiv.
- ◆ Der Vorstand trägt seinem Ziel, generationenübergreifend zu sein, Rechnung und steht in Kontakt mit Renovate Switzerland und Swiss Youth for Climate. Wir hatten auch Kontakt mit ausländischen Verbänden.
- ◆ Es ist wichtig, ein nationales Projekt zu definieren und gleichzeitig die regionalen Besonderheiten zu berücksichtigen. Wir müssen dafür sorgen, dass sich die Klima-Grosseltern nicht untereinander streiten, damit wir unser Ziel, die Senkung der CO₂-Emissionen, nicht aus den Augen verlieren.



5) Vorstellung und Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Martin Bettler (MB), Kassier, legt die Rechnung vor. Das Kapital, das dem Vorstand zur Verfügung steht, beträgt CHF 64'274.40; genug, um ein Jahr zu überbrücken. Ab diesem Jahr (2024) erfolgt der Aufruf zur Beitragszahlung am Anfang und nicht am Ende des Jahres (2023 gab es keinen Aufruf). Dadurch kann die Höhe der Beiträge und Spenden besser eingeschätzt werden und die Situation für die Mitglieder wird klarer.

Der Jahresabschluss wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

6) Entlastung des Vorstands und der Rechnungsrevisoren

Jean-Marie Thévoz liest den Bericht der Rechnungsprüfung vor.

Der Vorstand wird entlastet.

7) Budget 2024

Das Budget ist ausgeglichen mit einigen Reserven, die sich in den laufenden Kosten befinden. Dies liegt daran, dass die Suche nach Finanzmitteln von einem Mitglied des Vorstands und einer externen Person durchgeführt wird. Diese Person wird bezahlt, wenn sie Finanzierungen findet, was beim Mitglied nicht der Fall ist.

Das Projekt "Ernährung - Schlüssel zur Transition" läuft Ende Mai aus. Es wurde fast vollständig von Stiftungen finanziert. Die geplanten Projekte (Politik, Jubiläum und OSD) sind derzeit nicht finanziert, werden aber nur durchgeführt, wenn ihre Finanzierung entweder intern oder durch externe Geldgeber:innen sichergestellt werden kann.

Marc Treboux: Wie sieht der Vorstand die Verteilung der Kosten auf die verschiedenen Gruppen?

MB: Bisher werden pro Jahr CHF 1000 an die grössten Gruppen (GE und LS) und 500 an die anderen Gruppen gezahlt. Wenn die Gruppen dieses Guthaben überschreiten, können sie einen Antrag an den Vorstand stellen.

Jean-Luc Gérard: Nationale Projekte werden normalerweise durch das Fundraising finanziert und lokale Projekte durch die lokalen Gruppen, soweit möglich.

Laurent Thévoz: Es gibt keine Kategorien für Spenden.

MB: Die Spenden der Mitglieder sind unter Mitgliederbeitrag zu finden, die anderen Spenden unter Sonstige Beiträge Dritter. Wir sind nicht verpflichtet, die Spenden separat zu begründen.

Jean-Marie Thévoz: Die Besorgnis des letzten Jahres besteht weiterhin. Die für Projekte zweckgebundenen Beiträge von Dritten sind höher als die Projektkosten. Wir müssen zwischen dem Geld, das für Projekte bestimmt ist, und dem Geld des Vereins unterscheiden. Wenn wir keine neuen Mitglieder gewinnen, werden wir die 50'000.- an Beiträgen nicht erreichen. Der Vorstand sollte über eine Senkung der Funktionskosten oder eine Kampagne zur Erhöhung der Finanzierung nachdenken.

JYP: Die Differenz zwischen Projektkosten von 171'000.- und Projektbeiträgen von 177'500.- stellt tatsächlich ein kleines Defizit dar. Aber diese beiden Linien sind potenziell, da wir noch nicht wissen, welche Projekte wir finanzieren werden. Die Projekte werden nur dann finanziert, wenn wir das Geld dafür aufbringen. Was die Mitgliedsbeiträge betrifft, so hat die GV 2023 eine Erhöhung abgelehnt.

MB: Die Gesamtsumme der zukünftigen Mitgliedsbeiträge ist schwer zu erraten. Für 2023 haben wir etwas mehr als 50'000.- erhalten, es besteht also gute Hoffnung, dass wir dieses Ziel mit Unterstützungsbeiträgen erreichen können.

Manfred Knausz: Ist es möglich, die Mitgliedsbeiträge von den Spenden zu trennen?

MB: Das ist nicht möglich, zumal wir einen Unterstützungsbeitrag haben. Es ist nicht möglich, wenn wir einen Betrag erhalten, herauszufinden, ob es sich um einen Mitgliedsbeitrag oder eine Spende handelt, es sei denn, man geht hin und überprüft für jede Zahlung, welcher Anteil dem Mitgliedsbeitrag entsprechen würde. Wenn eine Person diese Nachforschungen anstellen möchte, könnte dies ermöglicht werden.

Das Budget wird mit einer Ablehnung und drei Enthaltungen angenommen.



8) Statuarische Wahlen

a. Vorstand

Zu unserem Bedauern tritt Michel Stevens von seiner Funktion als Vorstandsmitglied zurück.

Folgende Personen stellen sich zur Wiederwahl:

- ◆ Brigitte GÜEX, Mitglied, Delegierte für das Projekt «Ernährung – Schlüssel zur Transition»
- ◆ Eva AFFOLTER-SVENONIUS, Mitglied und Vertreterin bei der Klima-Allianz
- ◆ Jacqueline LECOCQ, Mitglied, Präsidentin der Genfer Gruppe
- ◆ Laurence MARTIN, Mitglied
- ◆ Jean-Luc GÉRARD, Mitglied, Fundraising und Förderer des Ernährungsprojekts in der Deutschschweiz
- ◆ Jean-Yves PIDOUX, Präsident
- ◆ Martin BETTLER, Kassier
- ◆ René JACCARD, Mitglied, Bindeglied zwischen dem Vorstand und den deutschsprachigen Gruppen

Es gibt keine weiteren Kandidat:innen.

Die bisherigen Kandidatinnen und Kandidaten werden einstimmig gewählt.

b. Rechnungsrevisoren

Marc Treboux tritt nach 3 Jahren zurück und wir suchen ein:e neue:n Stellvertreter:in.

- 1) Beat Locher
- 2) Jean-Marie Thévoz
- 3) Stellvertreter:in: niemand präsentiert sich.

Marc Treboux: Die Rechnungsprüfer haben dem Vorstand ein Schreiben vorgelegt, in dem folgende Bedenken geäussert werden: Das IT-Tool ermöglicht es nicht, Unterrubriken zu erstellen; Der Mechanismus für die Zuweisung von Geldern und die Erstattung von Kosten an die Regionalgruppen ist unklar; Die Mitgliedsbeiträge decken die Funktionskosten nicht - eine Verstetigung der Einnahmen muss gefunden werden.

Christelle Naucelle bietet an, darüber nachzudenken, ob sie Stellvertreterin werden möchte.

Die Rechnungsprüfer werden einstimmig gewählt.

9) Nationale Projekte

Ernährung – Schlüssel zur Transition

Brigitte Guex: Mehr als 200 Personen wurden im Prinzip einer nachhaltigen Ernährung geschult. 31 Ideen für lokale kollektive Aktionen sind entstanden. Sie nennt einige Beispiele für laufende Projekte.

2023: Es fanden vier Schulungen statt, etwa 10 Besichtigungen und Vorträge, das Grandparents-Klima-Fest und zwei Workshops zur Kommunikation mit nicht überzeugten Personen.

2024 werden Austauschstage organisiert. Es gibt zwei Strategien:

- 1) Zusammenarbeit mit Gemeinden.
- 2) Skalierung von lokalen Projekten.

Das Projektteam wird aufgelöst und die Aktivitäten werden von den Regionalgruppen getragen. Ein Treffen, bei dem alle aktiven oder interessierten Personen zusammenkommen, wird am 22. Mai an einem



für alle möglichst zentralen Ort stattfinden. Bei diesem Treffen werden die Entscheidungen über das Format der Austauschtage getroffen.

Herr Comment: Wie viel hat das Projekt gekostet?

Jean-Luc Gérard: Es wurden CHF 210'000 gesammelt; das Projekt wurde vollständig durch Spenden von Stiftungen finanziert.

Alain Frei: Wurden Personen erreicht, die keine Ahnung von den Auswirkungen der Ernährung auf das Klima hatten? Welche Auswirkungen hatte der Tag bezüglich skeptischer Menschen in Solothurn?

Brigitte Guex: Überzeugte Menschen haben skeptische Menschen mitgebracht.

Jean-Luc Gérard: Eine Schauspieler:in leitete einen Workshop darüber, wie man ein nicht überzeugtes Publikum erreichen kann.

Overshoot Day

Manfred Knausz stellt den Aktionstag vom 4. Mai vor. Auch wenn der 27. Mai als offizieller Überschreitungstag errechnet wurde, wird das Datum des 4. Mai beibehalten. Die Verschiebung kommt wahrscheinlich daher, dass die Berechnung des Datums auf den zwei vorangegangenen Jahren basiert, die den Zeitraum des Covid einschliesst. Das Poster gibt es nicht nur auf Deutsch.

Laurence Martin: Michel Stevens hat für das EGC-Treffen eine Präsentation über den OSD erstellt, die vielleicht verwendet werden könnte.

10) Verschiedenes

a. 10 Jahre Klima-Grosseltern: Old Up, 10 Jahre, wir bleiben dran!

Laurence Martin stellt das Projekt vor: Die Bezeichnung "Old Up" führt uns zurück zur Entstehung des Vereins, da dieser Name bei der Gründung unter den Vorschlägen war. Ein zentrales Fest wird an einem zentralen Ort stattfinden: am 2. November 2024 in Freiburg. Die Aktivitäten sind noch nicht festgelegt, Mitte April wird ein Besuch vor Ort stattfinden. Wir stehen in Kontakt mit Renato Häusler und Alexandre Cellier. Es gibt Leute, die Lieder für die Klima-Grosseltern geschrieben haben und Alexandre Cellier könnte sie mit uns singen. Ein Aperitif ist geplant.

Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch an [Laurence Martin](#) oder [Regula Barben](#) wenden.

Marie Schaffer-Wyler: Wir haben keine Schürzen mehr und haben beschlossen, sie selbst aus gesammelten Stoffen herzustellen. Bei der 10-Jahres-Feier wird die schönste/lustigste/ökologischste Schürze prämiert. Wenn es unter euch Schneider:innen gibt, dann ran an die Nähmaschinen!

Martin Bettler: Wie wird das Logo hinzugefügt?

Hans Wolf: Ist gerade dabei, Tests durchzuführen und schafft es, dunkel auf hell zu drucken. Er sucht nach einer Lösung für hell auf dunkel. Vielleicht wird man doch irgendwo drucken lassen müssen.

Marie Schaffer-Wyler: In der Westschweiz gibt es die Druckerei Ecoprint.

b. European Grandparents for Climate

Etwa 10 Länder und Vereine sind in den European Grandparents for Climate (EGC) zusammengeschlossen, die im November 2023 gegründet wurden. Ziele: Gegenseitige Inspiration, Beziehungen zum Europäischen Parlament, gemeinsame Aktionen. Website: grandparentsforclimate.eu. Es gibt zwei Arbeitsgruppen: Positive Kommunikation und die Europawahlen im Juni 2024. Die europäischen Doppelstaatler:innen unter uns müssen wählen und Eltern und Freund:innen zum Wählen bringen.

c. Facebook Klima-Grosseltern

Dorota Retelska, die seit einigen Wochen für die französischsprachige Facebook-Seite verantwortlich ist, stellt sich vor. Sie ist auf der Suche nach Fotos und Zitaten von Mitgliedern (ein Satz darüber, warum sie sich bei den Klima-Grosseltern engagieren). Ihr könnt euch an das [Sekretariat](#) wenden.



11) Rückmeldungen der Gruppen

Solothurn: Haben zusammen mit anderen Organisationen einen grossen Klimamarkt organisiert, der ein riesiger Erfolg war. Wenn wir unsere Kräfte bündeln, sind wir viel stärker!

JYBEf: Es fanden etwa 10 Treffen statt. Der Höhepunkt war der Vortrag von Dr. Luc Scherrer über Böden. Landwirtinnen und Landwirte sowie Personen ausserhalb des Vereins nahmen an diesem Tag teil.

Genf: Das fünfjährige Bestehen des Genfer Vereins wurde gefeiert; die Gruppe nahm an Alternatiba mit einem Spiel zum Thema Fast Fashion teil; Teilnahme an der Demonstration am 30. September mit dem Tänzer Foofwa, der das Publikum, das sich auf seinem Weg befindet, sensibilisiert; 12-tägige Präsenz an der Universität und 5 Tage an der Buchmesse mit dem Thema Suffizienz.

Freiburg: 4 Arbeitsgruppen trugen zu den Aktivitäten im Jahr 2023 bei. Zwei Hauptaktionen: Veröffentlichung des Weissbuchs, dank dessen die Gruppe zahlreiche Einladungen von Organisationen erhielt, und die Reparaturwerkstatt im Rahmen des OSD.

Bern Stadt & Umgebung: Organisation von Klimadebatten in der Heiliggeistkirche in Bern mit über 100 Teilnehmenden, zwei Café Future in einem kleineren Kreis. Beim OSD bereiteten sie ein Curry aus gerettetem Gemüse zu, das an die Passant:innen verteilt wurde. Überlegungen zu einem möglichen politischen Projekt.

Neuenburg: Mario Nardini, neuer Co-Koordinator mit Sylvie Dulex, stellt sich vor. Die Gruppe hat ein Spiel mit 32 Fussabdrücken mit 32 Fragen zu Ernährung, Energie, Mobilität und Konsum gekauft. Die Spieler:innen gehen von einem Fussabdruck zum nächsten und müssen Fragen beantworten. Das Ergebnis zeigt auf, wie viele Planeten sie verbrauchen und schlägt Lösungen vor, um den Fussabdruck zu verkleinern. Die Gruppe hat ein Video gedreht, das [hier angesehen werden kann](#). Das Spiel kann von allen Gruppen bei pmseiler@bluewin.ch ausgeliehen werden. Bern Stadt hat dasselbe Spiel auf Deutsch gekauft.

Bern Region: Haben ca. 1000 Fahrradreiecke für das Klimagesetz verteilt. In der Jungfrau-Zeitung wurde ein Artikel über den OSD veröffentlicht. Teilnahme am Generationenfestival mit dem Thema Ernährung. Erstellung eines "Veloquadrats" für die Wahlen im Oktober. Teilnahme an der Ferienmesse mit einem Flyer "Bleib am Boden, das Klima dankt dir!".

Lausanne & Umgebung: Highlight: Teilnahme an der Allianz "Objectif climat" (Klimaziel) von 30 Verbänden, die sich jeden Dienstag während der Sitzungen des Grossen Rates vor dem Gebäude versammelt, um daran zu erinnern, dass bei allen Entscheidungen die Klimaproblematik beachtet werden muss. Derzeit wird jeden Dienstag eine bestimmte politische Partei in Bezug auf ihr politisches Programm angesprochen.

Zürich: Überbringt herzliche Grüsse von René Jaccard, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der GV teilnehmen kann.

Zwei Veranstaltungen werden regelmässig am letzten Mittwoch des Monats von der Gruppe organisiert: Diskussionsreihe und Vorträge, die letzten waren: Klima, Ernährung und Landwirtschaft; Public Eye Beteiligung zu Kohle und der Schweiz; alternative Wohnformen. Diese Vorträge finden neben dem Grossmünster statt. Das Thema des Monats März ist Kreislaufwirtschaft – kommt vorbei!

Zentralschweiz: Highlight: Die Organisation des White Friday in Luzern, der ein grosser Erfolg war mit einem Bericht im 10vor10. Zwei Mahnwachen fanden vor der Zürich Versicherung statt.

Winterthur: Das Thema der Gruppe 2024: Zusammenleben. Innerhalb der Regionalgruppe gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, eine davon betreut eine Klimawand in der Stadtbibliothek Winterthur mit



monatlichen Themen. Eine Gruppe organisiert die Teilnahme am Winterthurer Klimatag, eine andere die Solar-Apéros.

Wallis: Wiederaufnahme der Aktivitäten im Wallis im Frühjahr 2023 mit einem Tag im Rahmen des Ernährungsprojekts und 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Teilnahme am Festival der 5 Kontinente in Martigny; Organisation eines 1. Klimacafés mit 70 Teilnehmenden zu klimabedingten Gesundheitsproblemen. Haben am Weihnachtsmarkt teilgenommen, um die Gruppe sichtbar zu machen. Es fand eine Veranstaltung zur neuen Verfassung statt, die ein grosser Flop war.

Wissenschaftliche Kommission: Sie war Mitorganisatorin einer Veranstaltung zum Thema "Erzählungen und Imaginäres", die im Februar an der Universität Lausanne stattfand.

Arbeitsgruppe finanzielle Partnerschaften: Die Suche nach einer Finanzierung für das Sekretariat hat begonnen und erweist sich als ziemlich schwierig. Die Stiftungen wollen Projekte unterstützen und keine Strukturkosten. Die Gruppe beschloss daher, eine Befragung der Mitglieder zu drei Punkten zu starten: Sie fragen, ob sie Kontakte zur Kommunalverwaltung haben; ihre Meinung zur Einrichtung eines Vermächtnisfonds einholen; nach personellen Ressourcen für unsere Arbeitsgruppen suchen.

Workshop «Nationales politisches Projekt»

Ausgewählt wurden die Projekte "Mahnwache" und "Ernährung - Kochen für das Klima". Arbeitsgruppen werden diese beiden Projekte hinsichtlich ihrer Machbarkeit weiter evaluieren und dem Vorstand bis Ende Mai Feedback geben. Eine Online-Abstimmung wird noch vor dem Sommer an alle Mitglieder verschickt.

Mahnwache: Gondini Ragaz, Jean Berner, Hans Wolf, Manfred Knausz

Ernährung: Jean-Luc Gérard, Laurent Thévoz, Dorota Retelska, Brigitte Guex

Anfrage Gruppe Lausanne & Umgebung

Die Gruppe Lausanne & Umgebung bringt zwei Anliegen vor, zu denen sie sich mehr Klarheit wünscht:

- Der Entscheidungsprozess innerhalb des Vereins
- Die Repräsentativität der Gruppen (z.B. durch die Einführung eines Systems mit Delegierten).

Beschluss: Der Vorstand wird den Gruppen einen Vorschlag unterbreiten.

Verdankung

Den Dolmetscherinnen für ihre qualitativ hochwertige ehrenamtliche Arbeit, der Gruppe Bern Stadt für die Organisation der Versammlung.

Die GV wird um 16.10 Uhr geschlossen.

